

**Anlage 1 zur Beschlussfassung des Rates am 29.02.2007 über die Anregungen aus der Beteiligung zur Erweiterung der Innenbereichssatzung (Vorlage 2007/040/1)**

---

**Einwender:** Kreis Warendorf, Der Landrat, Postfach 11 05 61, 48207 Warendorf

**Stellungnahme vom:** 13.03.2007

**Anregung:**

Zu dem o. a. Planungsvorhaben werden von mir keine Anregungen und Bedenken vorgetragen.

**Anregungen:**

Sofern nicht bereits geschehen, wird die Beteiligung der Bezirksregierung - Dez. 53 - (ehemals Staatliches Umweltamt) angeregt, um potentielle Immissionskonflikte aufgrund der nahegelegenen Hofstelle auszuschließen; oder -sofern seitens des Dez. 53 für notwendig erachtet- gegebenenfalls mögliche Immissionskonflikte in die Begründung/Abwägung mit einzubeziehen.

**Hinweise:**

**Untere Wasserbehörde:**

Zur Entwässerung der als Wohnbebauung vorgesehenen Fläche werden in der Begründung keinerlei Angaben gemacht. Gemäß dem vorliegenden Zentral-Entwässerungs-Plan wird das umliegende Siedlungsgebiet im Trennsystem entwässert.

Der Straßenzug Michael-Keller-Weg verfügt über einen Schmutzwasserkanal, ein Regenwasserkanal ist nicht vorhanden. Angaben zur Entwässerung des anfallenden Niederschlagswassers bitte ich zu ergänzen.

**Untere Bodenschutzbehörde:**

Weder das Kataster des Kreises über altlastverdächtige Flächen und Altlasten noch das Verzeichnis über Altablagerungen, Altstandorte und schädliche Bodenveränderungen enthalten zur Zeit Eintragungen für den Bereich der Satzung und das Erweiterungsgrundstück.

Auch darüber hinaus liegen hier keine Anhaltspunkte vor, die den Verdacht einer Altlast oder schädlichen Bodenveränderung begründen.

Die Belange des Bodenschutzes werden in der Begründung in ausreichendem Maße berücksichtigt. Ergänzungen sind aus meiner Sicht nicht erforderlich.

### **Abwägung:**

Eine Beteiligung des Dezernates 53 der Bezirksregierung erfolgte sowohl im Vorfeld als auch im Verfahren.

Die Entwässerung des Niederschlagswassers ist noch endgültig abzustimmen. Bei dem Ausbau des Michael-Keller-Weges kann ein Regenwasserkanal eingebaut werden. Alternativ kann das Niederschlagswasser über eine private Leitung in den angrenzenden Vorfluter eingeleitet werden.